

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

SI/StRQ/05/23

Sitzungstermin:	Donnerstag, 12.10.2023 17:02 bis 19:22 Uhr
Ort, Raum:	Palais Salfeldt, Tagungssaal Röttger Salfeldt, Kornmarkt 5/6

Beginn des öffentlichen Teils: 17:02 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:11 Uhr

Anwesend

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Lars Kollmann

2. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

CDU-Fraktion

Herr Sebastian Petrusch

Herr Hardy Seidel

Herr Andreas Hennig

Frau Angelika Krause

Herr Manfred Kaßbaum

bis 18.44 Uhr

Herr Jörg Pfeifer

Herr Karsten Dannenberg

Frau Darja Pfeifer

Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW

Herr Steffen Kecke

Herr Christian Fischer

Herr Christian Wendler

Herr Andreas Damm

Fraktion DIE LINKE

Frau Helga Poost

Herr Detlef Tichatschke

Herr Stefan Helmholz

Herr Lukas Franke

FDP-/Ortschaftsfraktion

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller Kune

Herr Klaus Mansfeldt

bis 19.13 Uhr

SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Birgit Voigt

AfD-Fraktion

Herr Reinhard Fiedler

Verwaltung

Frau Romy Wisniewski

Herr Henning Rode

Frau Nicole Walter

Frau Sibylle Zander

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/23**

Frau Marion Goldbeck
Frau Katrin Kluge
Herr Roy Meirich
Herr Torsten Graßmann

Schriftführer

Frau Yvonne Elfferding

Gäste

Frau Doreen Walter
Herr Eiko Fliege
Herr Sven Breuel

Abwesend

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas entschuldigt

Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz entschuldigt
Herr Torsten Höher entschuldigt
Herr Peter Deutschbein entschuldigt

Fraktion DIE LINKE

Frau Sonja Große entschuldigt

FDP-/Ortschaftsfraktion

Herr Detlef Kunze entschuldigt

SPD-Fraktion

Frau Ulrike Warnecke entschuldigt
Herr Hans Joachim Rathmann

AfD-Fraktion

Frau Andrea Schulz entschuldigt

fraktionslos

Herr Volker Weißenborn entschuldigt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung Niederschrift vom 24.08.2023
- TOP 4 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: BV-StRQ/052/23
- TOP 7.2 1. Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/042/23
- TOP 7.3 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Festlegung der Schulbezirke der Grundschulen der Welterbestadt Quedlinburg vom 19.10.2017
Vorlage: BV-StRQ/045/23

- TOP 7.4 Neufassung Gestaltungssatzung - frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung
Vorlage: BV-StRQ/029/23
- TOP 7.5 Errichtung und Betrieb eines Trinkbrunnens zur Erprobung
Vorlage: BV-StRQ/039/23
- TOP 7.6 Erhebung von Ausgleichsbeträgen innerhalb des Sanierungsgebietes in der Bodenrichtwertzone "Wallstraße"
Vorlage: BV-StRQ/047/23
- TOP 7.7 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Buchungsstelle 5.2.3.101.522102/722102 Denkmalschutz und -pflege/ Stützmauer Jägergarten
Vorlage: BV-StRQ/050/23
- TOP 7.8 Bereitstellung überplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen für die Buchungsstelle 2.5.2.101/2060.785300 - Löschanlage Stiftsberg - in Höhe von 500.000 €
Vorlage: BV-StRQ/051/23
- TOP 7.9 Stand der Kommunalen Wärmeplanung
Vorlage: IV-StRQ/007/23
- TOP 7.10 Sitzungskalender des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2024
Vorlage: IV-StRQ/008/23
- TOP 8 Anträge
- TOP 8.1 Antrag der Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW - Mehrwert statt Müll!
Vorlage: FA-StRQ/001/23
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 22 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 23 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.02 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf den Versand der elektronischen Einladung am 28.09.2023 und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harz-Bote“ vom 06.10.2023 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates

gesetzliches Soll	tatsächliches Soll	Ist-Stand	es fehlen
37	36	26	10

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

ungeändert beschlossen

Ja 26 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 **Bestätigung Niederschrift vom 24.08.2023**

Es gibt keine Einwendungen.

ungeändert beschlossen

Ja 22 Nein 0 Enthaltung 4 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 **Berichte der Ortsbürgermeister**

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode **Herr StR Kaßebaum** berichtet über folgende Ereignisse bzw. Schwerpunkte aus dem Zeitraum vom 24.08.2023:

- 2. Stadtfest am 25.08./26.08.2023 in der Stadt Gernrode
- Inhalt der Bauberatungen zur Straßenbaumaßnahme L 243 Bad Suderode/Gernrode
- 07.09./08.09.2023 – Schulzentrum Gernrode – Schüler gestalten unter professioneller Anleitung ein Zirkusprogramm
- 10.09.2023 – Tag des offenen Denkmals
- 14.09.2023 – Vortrag in der Sina-Cura-Schule durch Frau Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz
- 22.09.2023 – Begehung im Jacobsgarten
- 03.10.2023 – Tag der Deutschen Einheit
- herzliche Grüße von der Bürgermeisterin aus Walsrode an den Oberbürgermeister
- 02.09.2023 – Spielleute von SV Germania Gernrode sind Landesmeister geworden

Der stellvertretende Ortsbürgermeister der Ortschaft Bad Suderode **Herr StR Wagner** berichtet über folgende Ereignisse bzw. Schwerpunkte:

- WLAN-Versorgung im Kurpark (vom Rathaus bis zum Fischteich) steht kurz vor der Fertigstellung
- in Kürze Begehung des 40-jährigen Gründungsjubiläums des Suderöder Faschingsclubs „Blau-Weiß“ Bad Suderode e.V. – Verleihung einer Ehrenurkunde
- Landesbergparade Sachsen-Anhalt am 02.12.2023 in Bad Suderode
- Fortbestand der Seniorenbegegnungsstätte in der Ellernstraße und der Harzer Tafel in Bad Suderode wird gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der AWO gesichert
- großes Problem für die Infrastruktur in Bad Suderode bedeutet die Schließung der Filiale der Harzsparkasse vor Ort; es gibt ein Angebot der Sparkasse zur Automatenversorgung für den Geldverkehr; mit guter Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung konnte ein Standort auf dem Marktplatz mit barrierefreiem Zugang, mit unmittelbarer Anbindung an den ÖPNV und zahlreichen Parkmöglichkeiten angeboten werden; zur Realisierung ist ein finaler Vor-Ort-Termin am 16.10.2023 mit der Harzsparkasse vorgesehen
- für die Kindertagesstätte Harzzwerge ist eine dauerhafte Lösung für die Besetzung der Leitungsfunktion unbedingt erforderlich; hier werden bereits seit 6 Monaten nur durch Vertretungen die Aufgaben wahrgenommen

- die Besetzung der Stelle Kurparkgärtner muss schnell und möglichst vor Beginn der Vegetationsperiode 2024 erfolgen
- 2029 möchte sich Bad Suderode anlässlich des 200-jährigen Bestehens des öffentlichen Kurbetriebes um die Durchführung des Harzfestes bewerben

zu TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Die Ausschussvorsitzenden berichten über den Inhalt der jeweiligen vorberatenen Sitzungen.

zu TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde im Ratsinformationssystem eingestellt.

Es wurden in der Zeit vom 24.08.2023 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Während des Berichtes beantragt **Herr OB Ruch** Rederecht für Herrn Eiko Fliege.

Frau Dr. Marschner erteilt Rederecht für Herrn Eiko Fliege.

Sodann informiert **Herr Fliege** anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2) zum Thema „Stand der Vorbereitungen zur Senkung der Entgelte für Strom und Erdgas ab 01.01.2024“.

Weiterhin stellt er die Aktivitäten hinsichtlich der erneuerbaren Energien vor.

Zur Realisierung des Gemeinschaftsprojektes Wowi/Stadtwerke stellt **Herr StR Seidel** nachstehende Fragen. Bis Ende des Jahres war die Inbetriebnahme avisiert. Wird dies umsetzbar sein? Ist dies konkret oder gibt es Verschiebungen?

Darauf antwortet **Herr Fliege**, dass dies nach Informationen des Bauamtes noch realistisch ist. Im Vorfeld wurde mit den Beteiligten gesprochen. Am Ende waren die Konditionen wichtiger, als der Zeitpunkt. Man hätte zwei Kleinanlagen ausschreiben können. Wir haben erste Preisindikationen aus dem Markt bekommen. Die Modulpreise sind zwischenzeitlich gefallen. Es wird damit gerechnet, dass die aktuelle Ausschreibung, die alle vier von fünf Anlagen, zu deutlicheren Konditionen beschaffen lässt, weil am Ende der Entstehungspreis für die Kilowattstunde ein Stück wichtiger ist, als der Zeitpunkt der Inbetriebnahme. Er ist zuversichtlich, dass wir dies noch dieses Jahr aufs Dach kriegen.

Nach dem Bericht des Oberbürgermeisters gibt **Frau Wisnewski** mit Hilfe der aktuellen Webseite der Welterbestadt Quedlinburg Informationen zum derzeitigen Stand des Online-Dienstes „Mängelmelder“ (Sag's uns einfach!).

Herr StR Fiedler zweifelt die Bürgerfreundlichkeit dieses Online-Dienstes an. Er wirft die Frage auf, was mit den Mängeln passiert, welche auf anderem Wege bei der Stadt eingehen. Werden diese von einem Mitarbeiter in das System eingepflegt oder fallen diese unter den Tisch. Er hält dies für zu kompliziert und schreckt insbesondere ältere Bürger ab.

Selbstverständlich bleibt die herkömmliche Weise aktiv, so antwortet **Herr OB Ruch**. Jeder kann sich auf dem Weg an die Stadtverwaltung wenden, die ihm genehm ist (z. B. persönlich, telefonisch, per E-Mail). Die Meldungen werden ordnungsgemäß abgearbeitet. Beim elektronischen „Mängelmelder“ handelt es sich um ein zusätzliches Angebot, was angenommen werden kann, aber nicht muss.

zu TOP Öffentliche Einwohnerfragestunde

Frau Dr. Marschner eröffnet um 18.00 Uhr die öffentliche Einwohnerfragestunde.

Es gibt keine Anfragen.

Frau Dr. Marschner schließt um 18.00 Uhr die öffentliche Einwohnerfragestunde.

zu TOP 7 Vorlagen

zu TOP 7.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2024 Vorlage: BV-StRQ/052/23

Herr OB Ruch führt in die Vorlage ein (Anlage 3).

Herr StR Fiedler geht davon aus, dass Diskussionen zu einzelnen Positionen in den Ausschüssen erfolgen werden. Weiter nimmt er Bezug auf die Andeutungen des OB, dass noch Ergänzungen, z. B. bei den Tiefbaumaßnahmen und zu den Kosten in Höhe von 730.000,00 EUR für das Denkmal „Brunnen friedliche Revolution“ kommen. Er weiß nicht, was als Fundament noch gebaut wird, was 730.000,00 EUR kosten soll.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf stellt für ihn „eine volle Fahrt eines Zuges auf den Abgrund“ dar. Der Abgrund ist absehbar, dies meint er, hat der OB selbst geschildert und auch die Vorgabe, dass auf kleiner Minus 4 Mio. EUR, also das Minus pro Jahr zu verringern, d. h. für ihn, dass die Fahrt nur etwas verlangsamt wird. Vielleicht um 2 Jahre. Das Ende ist trotzdem dasselbe.

Weiter ist er der Auffassung, dass bei Überarbeitung bzw. Diskussion nicht nur auf Gebührenerhöhungen geschaut werden darf, sondern in bestimmten Bereichen auch bei den freiwilligen Aufgaben Kürzungen vorgenommen werden müssen. Er wird seine Vorstellungen im Ausschuss vortragen.

Herr StR Fiedler sagt, dass diesem Haushaltsentwurf heute so nicht zugestimmt werden kann, auch, weil er ihm in den ganzen ökonomischen Entwicklungen des Haushaltes der Stadt viel zu negativ ausgewiesen ist. Er bittet darum, dass das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, nicht in der Form erfolgt, in dem man jedes Jahr rund 5 Mio. EUR aus den Reserven nimmt und verbraucht. Als Ausnahme sieht er das nächste Jahr und begründet dies mit der Maßnahme des Stiftberges. Aber für die darauffolgenden Jahren kann er es in dieser Form, auch wenn es später minus 3 ½ Mio. EUR sind, welche dann fehlen und aus den Reserven genommen werden müssen, nicht akzeptieren.

Nicht so kritisch sieht es **Herr StR Kollmann**. Er sieht den Entwurf als eine Arbeitsgrundlage und als solche wird auch abgestimmt. **Herr StR Kollmann** sagt: Wenn Herr StR Fiedler mit vielen Punkten nicht einverstanden ist, steht ihm viel Arbeit bevor, sich für die einzelnen Gremien vorzubereiten, um seine Vorstellungen einzubringen. Dennoch sollte der Vorberatung zugestimmt werden. **Herr StR Kollmann** meint, dass jeder seine Stellen im Haushaltsplan hat, wo es Ansatzpunkte gibt. Er kann nur auf rege Teilnahme hoffen.

Herr StR Dr. Schickardt stellt nachstehende Fragen und Anmerkung:

1. Personalkosten: Die Entwicklung dieser Positionen verfolgt **Herr StR Dr. Schickardt** schon seit über 30 Jahren und weiß, dass immer eine „zwei“ vor dem zweistelligen Ergebnis stand und nun ist man schon beim Ende einer „drei“, also fast bei 40 %.

Weiter sagt er, dass es sicherlich „charmant“ ist, wenn man sagt, man ist noch begehrter Arbeitgeber, aber die Frage ist, gibt es Möglichkeiten oder Pläne, dagegen zu steuern. Konkret auch die Frage: Beziehen sich die ausgewiesenen Personalkosten auf die 330 Planstellen oder auf die Ist-Stellen und nimmt Bezug auf die Ausführungen des OB, 47 Stellen, also 14 %, werden nicht belegt.

2. Zur Entwicklung der Rücklagen, welche entstanden sind, dass Bedarfszuweisungen umgewandelt worden sind in tatsächliche Zahlungen fragt er, ob etwas in den nächsten Jahren zu erwarten ist? Ist der Plan der Rücklagen soweit die Tabelle reicht endgültig?

3. Für **Herrn StR Dr. Schickardt** spannendste Frage ist – Herr StR Fiedler hat darauf hingewiesen - was passiert nach den Jahren 2026/2027, wenn diese Rücklagen aufgebraucht sind? Für ihn ist fraglich, wie dann der städtische Haushalt finanziert werden soll.

4. Er merkt an: Es wurde darauf abgestellt, dass an Gebührenerhöhungen gedacht werden muss. Er bezieht sich auf eine Umfrage der R+V Versicherung. Diese beinhaltete, wovor die Menschen in Sachsen-Anhalt die meiste Angst haben. Die meiste Angst haben sie, dass sie ihre Lebenshaltungskosten nicht mehr bezahlen können. Er denkt, auch Gebühren sind Teil der Lebenshaltungskosten. Seiner Auffassung nach würde genau in diese „Bresche“ reingeschlagen, wo die Menschen sich jetzt schon große Sorgen machen.

Herr OB Ruch hebt hervor, dass der Haushaltsentwurf ein Diskussionsangebot ist, in dem realistisch geplant wird. Man kann auch Verschönerungsstrategien gehen und Taktiken - so wie manche Kommunen dies auch tun, auf die mittelfristigen Finanzplanungen einfach positiver planen, damit man auf die „Null“ kommt. Er meint, man kann nicht sagen, was im Jahre 2028 werden würde, wenn man es tatsächlich zulässt, die Rücklagen zu verbrauchen und da muss gegengesteuert werden. Und dazu erwartet der OB nicht nur Fragen, sondern auch Hinweise.

Zur Frage der Personalkosten führt **Herr OB Ruch** aus, dass gesamtgesellschaftlich darauf geachtet werden muss, dass keine Tarifabschlüsse in entsprechender Höhe getätigt werden. Oder stellt sich die Frage, ob man in dem Arbeitgeberverband noch richtig aufgehoben ist. Ansonsten gibt es nur marginale Möglichkeiten.

Die Fertigstellung des Stiftsberges wird Einsparungen bringen. Oder man bringt den Bund oder das Land dazu, endlich institutionell zu unterstützen, wie andere Weltkulturerbestätte in Sachsen-Anhalt auch. Da ist Druck aus allen politischen Lagern nötig.

Zu den Lebenshaltungskosten sagt **Herr OB Ruch**, dass die Erhöhung von Gebühren natürlich immer der einfachste Weg ist. Weiter verweist er auf „Wünsche“ in den Ortschaftsräten, in den Ausschüssen und im Stadtrat, genau da muss priorisiert werden. Deshalb unterstreicht er, dass die Vorlage ein Diskussionsansatz ist und bezieht sich auf seine Aussagen, dass gemeinsam erreicht werden sollte, im Jahre 2027 noch Rücklagen vorhanden sind.

Herr OB Ruch bestätigt, dass 2025 noch ein schwieriges Jahr werden wird und derzeit eine Planung für 2024 erfolgt und er nicht vorausschauen kann, wie die Entwicklung zwingend für 2025/2026 ist. Natürlich ist es das Ziel auf „Null“ zu kommen.

Herr OB Ruch bittet Frau Goldbeck zur gestellten Frage hinsichtlich der einberechneten 14 % ums Wort. Er geht davon aus, dass dieser angegebene Wert von 14 % einberechnet ist, weil es sich um Stellen handelt, die im Stellenplan verankert sind. Im Sinne von bereits eingespart.

Dazu führt **Frau Goldbeck** wie folgt aus:

Zu den Personalkosten für das Jahr 2024 muss man den Vergleich zu den Personalkosten 2023 ziehen, sowohl von den geplanten Personalkosten als auch den tatsächlich zu erwartenden Personalkosten.

Aufgrund der Auswirkungen der Tarifsteigerungen bereits im Jahre 2023 weiß man zum gegenwärtigen Zeitpunkt, dass man mit dem Personalkostenansatz 2023 nicht auskömmlich sein wird. Es werden rund 400.000,00 EUR mehr benötigt. Mit Blick auf die aktuelle Hochrechnung, die vorgenommen wurde und dadurch, dass im Jahr 2024 die sehr öffentlich diskutierten sehr hohe Tarifsteigerung vorliegen - sowohl in der Festbetragserhöhung als in der sich aufsattelnden prozentualen Erhöhung - sind dies fast somit 12 %, die sich steigernd auf die Personalkosten auswirken, also als Tarifierhöhung auswirken. Diese sind entsprechend eingerechnet worden, mit ca. 1,26 Mio. EUR und ansonsten gab es vorsichtige Kalkulation der zu erwartenden Kosten aus dem Stellenplan 2024 so wie er vorliegt, aber auch unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte, wann sind Stellen besetzbar vom Zeitablauf eines Verfahrens her als auch, welche Personalkosten fallen erfahrungsgemäß nicht an, aufgrund von dauererkrankten Mitarbeitern und insofern wegfallender Entgeltfortzahlung.

Zu dieser Thematik sichert **Herr OB Ruch** eine schriftliche Antwort zu.

Herr StR Kecke bedankt sich für die gute Aufstellung des Haushaltes beim FB 1/OB und sagt, dass dieser gut zu lesen ist. Die Ergänzungen bezüglich der Fördermittelanteile hält er für sehr wichtig und bedankt sich für den Hinweis.

Er möchte bitten und er denkt, dies muss man vielleicht auch gar nicht, dass bei den Diskussionen in den Ausschüssen nicht davon auszugehen ist, dass die Stadträte nicht die sind, die mit „Schnapsideen“ kommen und die Stadtverwaltung nur dazu angetreten ist, uns auf den Boden der Realität zurück zu holen, sondern man kommt einfach in einem fairen und objektiven Diskussionsprozess.

Herr StR Kecke ist der Meinung, das Projekt „Schloßberg“ muss zu Ende gebracht werden, koste es was es wolle. Dann werden dort Einnahmen erzielt, die auch wieder helfen werden.

Weiter sagt er, dass andere Dinge bezahlt und zähneknirschend in den Haushalt aufgenommen werden müssen, weil man mit dem Bürokratieabbau nicht vorankommt und dies auch Geld und Stellen kostet, die bedient werden müssen. Aber dies liegt leider und zum größten Teil nicht in unserer Hand.

Zur Maßnahme „Brunnen friedliche Revolution“ stellt sich ihm auch die Frage, ob es denn in der Größe auch notwendig ist.

Er wünscht sich eine faire und zielführende Haushaltsdiskussion in den Ausschüssen und bedankt sich nochmals für die Vorlage.

Herr StR Petrusch bedankt sich für die schonungslose und ehrliche Darstellung dieser eingebrachten Haushaltsvorlage. Er möchte im Namen der CDU-Fraktion dem OB, Frau Frommert, Frau Walter und dem gesamten Team bei der Aufstellung dieses Haushaltes, vor allem unter diesen schwierigen Bedingungen, danken, diese Vorlage erstellt und eingebracht zu haben.

Zum Tarifabschluss aus dem letzten Jahr mit der Auswirkung ab 01.04.2024 schildert **Herr StR Petrusch**, dass die Frage erlaubt sein muss, ob man im Verband der kommunalen Arbeitgeber noch richtig aufgehoben ist. Dies würde er sehr gern im Ausschuss diskutieren wollen. Pauschal denkt er - aufgrund der aktuellen Fachkräftesituation und dem noch wertvollen Zustand als Arbeitgeber - sollte es man aus seiner Sicht nicht aufbrechen. Von daher werden tiefgreifende Diskussionen in allen Ausschüssen geführt werden und er denkt, da sollte jeder einzelne Stadtrat gut vorbereitet sein.

Herr StR Tichatschke schildert, dass die Vorlage der Ausgangspunkt der Diskussion ist und plädiert für sachliche Diskussionen in den Ausschüssen und in den Fraktionen. Für ihn ist von entscheidender Bedeutung, welchen Anteil dieses Haushaltes kann wirklich beeinflusst werden und welcher wird von außen vorgegeben, durch die äußeren Rahmenbedingungen, und ob damit mit dem Teil, den man beeinflussen kann, dann auch wirklich spürbare Reduzierung des Defizits auch erreichen werden kann.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung bittet.

vorberatend zugestimmt

Ja 25 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.2 1. Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/042/23**

Frau Dr. Marschner verweist auf die vorliegende Beschlussempfehlung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses vom 28.09.2023.

Aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 20.09.2023 gibt **Herr StR Seidel** den Hinweis, dass eine Evaluation nach einem Jahr vereinbart worden ist, um zu sehen, wie die elektronische Erfassung aufgenommen wird und wie sich die Sache entwickelt hat.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt **Frau Dr. Marschner** über die Beschlussempfehlung des Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses vom 28.09.2023 abstimmen.

Die Anlage I § 8 Abs. 2 der Beschlussvorlage wie folgt zu ändern:

Die Meldung der Kurtaxe kann ab dem 01.01.2024 digital über das durch die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH benannte Kurbeitragsabrechnungssystem erfolgen. Die schrittweise Einführung für bestehende Betriebe erfolgt zunächst auf freiwilliger Basis bis zur Einführung der digitalen Gästekarten durch den Landkreis Harz. Neu erfasste Betriebe melden Daten ausschließlich digital.

Abstimmung: 25 Ja-Stimmen 0 Gegen-Stimmen 1 Enthaltungen 0 Mitwirkungsverbot

Frau Dr. Marschner bittet um Abstimmung der Gesamtvorlage.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kurtaxe in der Welterbestadt Quedlinburg einschließlich der Ortsteile Stadt Gernrode und Bad Suderode entsprechend dem Entwurf der Anlage I

geändert beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/23**

zu TOP 7.3 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Festlegung der Schulbezirke der Grundschulen der Welterbestadt Quedlinburg vom 19.10.2017
Vorlage: BV-StRQ/045/23

Es gibt keine Wortmeldungen. **Frau Dr. Marschner** lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 2. Änderungssatzung zur Satzung der Schulbezirke der Grundschulen der Welterbestadt Quedlinburg vom 19.10.2017 gemäß Anlage 1.

ungeändert beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.4 Neufassung Gestaltungssatzung - frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung
Vorlage: BV-StRQ/029/23

Herr StR Kaßbaum verlässt um 18.44 Uhr die Sitzung.

Frau Dr. Marschner verweist auf die vorliegende Beschlussempfehlung des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses vom 14.09.2023.

Herr StR Seidel stellt drei Änderungsanträge. Diese lauten wie folgt:

1. § 13 a Satz 1 – Es sollte heißen: Die Registrierung durch das für die Feuerwehr zuständige Sachgebiet der Welterbestadt Quedlinburg.
2. § 13 a Satz 3, Abschnitt A – Die Streichung der letzten beiden Sätze.
3. Der Auslegezeitraum sollte 60 Tage betragen.

Er begründet die gestellten Änderungsanträge.

Herr OB Ruch ordnet die Anträge aus Sicht der Verwaltung ein.

Es erfolgt eine Verständigung zur Abstimmung hinsichtlich der gestellten Änderungsanträge.

Im Ergebnis lässt **Frau Dr. Marschner** abstimmen, ob eine Abstimmung über die gestellten Änderungsanträge von Herrn StR Seidel im Block erfolgen kann.

Abstimmung: 18 Ja-Stimmen 7 Gegen-Stimmen 0 Enthaltungen 0 Mitwirkungsverbot

Dem wird mehrheitlich zugestimmt.

Nunmehr bittet **Frau Dr. Marschner** über die gestellten Änderungsanträge von Herrn StR Seidel abzustimmen.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen 2 Gegen-Stimmen 3 Enthaltungen 0 Mitwirkungsverbot

Den Anträgen wird mehrheitlich zugestimmt.

Sodann lässt **Frau Dr. Marschner** über die Beschlussempfehlung des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses vom 14.09.2023 zu Punkt 1 abstimmen.

1. Die „Örtliche Bauvorschrift über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen sowie von Werbeanlagen und Warenautomaten in der Altstadt von Quedlinburg (Gestaltungssatzung)“ wird neu gefasst **werden.**

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen 0 Gegen-Stimmen 1 Enthaltungen 0 Mitwirkungsverbot

Danach bringt **Frau Dr. Marschner** die Gesamtvorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die „Örtliche Bauvorschrift über die äußere Gestaltung baulicher Anlagen sowie von Werbeanlagen und Warenautomaten in der Altstadt von Quedlinburg (Gestaltungssatzung)“ wird neu gefasst werden.
2. Der Vorentwurf und die Begründung gemäß Anlage 1 werden gebilligt.
3. Die Öffentlichkeit, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind frühzeitig gemäß § 3 Abs. 1 bzw. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) zu beteiligen.
4. Die Auslegungsdauer für die frühzeitige Beteiligung soll 60 Tage betragen.
5. Der Beschluss zur Neufassung der Gestaltungssatzung sowie die frühzeitige Beteiligung sind ortsüblich bekannt zu machen.

geändert beschlossen

Ja 21 Nein 1 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.5 Errichtung und Betrieb eines Trinkbrunnens zur Erprobung Vorlage: BV-StRQ/039/23

Herr StR Kollmann gibt den Hinweis, dass man bei zukünftigen Trinkbrunnen in Betracht ziehen sollte, diese nicht irgendwo mittig aufzustellen und weist auf eine bestehende Unfallquelle und dessen Folgen hin.

Positiv äußert sich **Herr StR Kecke** zur Umsetzung und sieht dem Ergebnis mit Spannung entgegen. Dem Hinweis von Herrn StR Kollmann möchte er – in Anlehnung des Haushaltes, möglichst mit Augenmaß und minimalen Kosten – folgen.

Weiterhin erinnert er an seine Anregung aus der Sitzung des Stadtrates vom 22.06.2023, ob in einigen öffentlichen Verwaltungsgebäuden Zugang zu Trinkwasser für Bürger in gewissen Umfang gewährt werden kann, so wie es andere Kommunen praktizieren.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung bittet.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt 1. im Rahmen der Baumaßnahme im Steinweg 1. Bauabschnitt im Bereich Zwischen den Städten einen Trinkbrunnen zur Erprobung des Betriebs und der Nutzungsannahme aufzustellen und 2. dass das verwendete Modell größtmögliche Ähnlichkeit zum Referenzmodell gemäß Anlage 1 aufweisen soll, um sich bestmöglich ins Stadtbild zu integrieren.

ungeändert beschlossen

Ja 22 Nein 1 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.6 Erhebung von Ausgleichsbeträgen innerhalb des Sanierungsgebietes in der Bodenrichtwertzone "Wallstraße" Vorlage: BV-StRQ/047/23

Herr StR Dr. Schickardt merkt wie folgt an:

Als in den 90iger Jahren die Sanierung in der Stadt Quedlinburg und später Welterbestadt Quedlinburg begonnen hat, war absehbar, dass, wenn die Sanierung abgeschlossen ist, der Sanierungsvorteil durch diejenigen, die diesen Vorteil erlangt haben, durch Beiträge ausgeglichen werden müssen.

Die derzeitige Praxis zeigt, dass Bodenrichtwertzonen entwickelt wurden und sich dort die Bodenrichtwerte erhöht haben. Es werden Beiträge von Bürgern eingefordert, unabhängig davon, ob in dieser Straße irgendetwas unternommen worden ist und nennt als konkretes Beispiel die Wallstraße. Von Sanierungsgewinn und Sanierungsvorteil ist in diesem Straßenabschnitt nichts zu merken. Er findet dies bedenklich und bedauert, dass er damals nicht gesehen habe, dass im Prinzip nicht der Sanierungsgewinn von den Sanierungsgewinnern abkassiert wird, sondern aus der breiten Bevölkerung.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung bittet.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt:

1. die Erhebung von Ausgleichsbeträgen vor Abschluss der Sanierung auf der Basis von freiwilligen Ablösevereinbarungen (§ 154 Abs. 3 Satz 2 BauGB) für die in der Anlage 1 gekennzeichnete Bodenrichtwertzone „Wallstraße“
2. die Gewährung von Abschlägen auf den Ablösebetrag in Höhe von:
 - 15 % bei Zahlung vom 01.11.2023 bis zum 31.10.2024,
 - 10 % bei Zahlung vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2025 sowie
 - 5 % bei Zahlung vom 01.11.2025 bis zum 31.10.2026.

ungeändert beschlossen

Ja 9 Nein 6 Enthaltung 10 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.7 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Buchungsstelle
5.2.3.101.522102/722102 Denkmalschutz und -pflege/ Stützmauer Järgergarten
Vorlage: BV-StRQ/050/23**

Es gibt keine Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung bittet.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen für die Buchungsstelle 5.2.3.101.522102/722102 – Denkmalschutz und -pflege/ Sanierung Stützmauer Järgergarten – in Höhe von 330.000 €.

Die Deckung erfolgt in Höhe von 264.000 € aus Mehreinnahmen bei der Buchungsstelle 5.2.3.101.414100/614100 Denkmalschutz und -pflege/ Zuweisung des Landes und 66.000 € Minderausgaben der Buchungsstelle 2.5.2.101.521102/721102 – Städtische Museen/ Sanierung Torhaus Stiftsberg.

ungeändert beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.8 Bereitstellung überplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen für die Buchungsstelle 2.5.2.101/2060.785300 - Löschanlage Stiftsberg - in Höhe von 500.000 €
Vorlage: BV-StRQ/051/23**

Frau Dr. Marschner verweist auf den Schreibfehler im Beschlusstext. Es muss richtig heißen: „Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt...“. Die Verwaltung bedauert diesen Fehler. Sie schlägt vor, die Beschlussvorlage mit der Änderung abzustimmen.

Es gibt keine Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung bittet.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die überplanmäßige Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 500.000 € für die Buchungsstelle 2.5.2.101/2060.785300 – Löschanlage Stiftsberg.

Die Deckung erfolgt aus den in 2023 nicht in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen der Buchungsstelle 5.2.3.101/2029.785100 – Denkmalschutz und -pflege/ Sanierung Westhang in voller Höhe.

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2024 in Höhe von 500.000 € für die Löschanlage auf der Buchungsstelle 2.5.2.101/2060.785300 einzuplanen und bereitzustellen.

geändert beschlossen

Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.9 Stand der Kommunalen Wärmeplanung
Vorlage: IV-StRQ/007/23

Aus dem Sachverhalt der Informationsvorlage hebt **Herr OB Ruch** einige Punkte hervor.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kenntnis genommen

zu TOP 7.10 Sitzungskalender des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg für das Jahr 2024
Vorlage: IV-StRQ/008/23

Kenntnis genommen

zu TOP 8 Anträge

zu TOP 8.1 Antrag der Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW - Mehrwert statt Müll!
Vorlage: FA-StRQ/001/23

Herr StR Damm merkt an, dass der Antrag in den jeweiligen Ausschüssen diskutiert worden ist und sich daraus Ablehnungen ergaben. Er sieht es nicht mehr als sachdienlich, auf die positiven Aspekte des Antrages einzugehen und meint, dass eine Chance vertan wird, als Kommune Vorreiter zu sein.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung bittet.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, bei Cateringangeboten auf Festen, die durch die Stadt, ihre Ortsteile oder eine ihrer Tochtergesellschaften ausgerichtet werden, zukünftig vollständig auf Mehrweg-Geschirr zu setzen. Bedingung für die Beauftragung von Veranstaltern soll zukünftig ein Mehrwegkonzept sein.

Abstimmungsergebnis zum Antrag:

Ja 5 Nein 13 Enthaltung 7 Mitwirkungsverbot 0

Somit ist der Antrag **abgelehnt**.

zu TOP 9 Anfragen

Herr StR Kollmann führt wie folgt aus:

Im Bereich der Kreuzung St.-Cyriakus-Straße/Gerostraße kommt es immer wieder zu Unfällen, da beim Befahren der St.-Cyriakus-Straße in Richtung Kuckucksuhr nur schwer ersichtlich ist, dass von rechts die Gerostraße kommt. In Gefahrensituationen ist kein Ausweichen möglich, da die betreffenden Straßen sehr eng sind. Die Anwohner bitten um die Aufstellung eines Spiegels, der dort auch

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**05/23**

früher gestanden hat. **Herr StR Kollmann** fragt an, ob es möglich ist, in diesem Kreuzungsbereich wieder einen Spiegel aufzustellen, um von der St.-Cyriakus-Straße auch in die Gerostraße einsehen zu können.

Herr OB Ruch antwortet, dass es möglich ist, es geprüft wird und auch eine finanzielle Frage ist. Die straßenverkehrsrechtlichen Aspekte sind hier beim Spiegel nicht so maßgebend, sondern eher die Frage der Gefahreinschätzung und dann der Kostenfrage.

Es wird eine schriftliche Antwort erfolgen.

Herr StR Petrusch berichtet, dass kein Baufortschritt an der Straßenbaumaßnahme Ditfurter Weg/Ritterangerweg/Feldmark links der Bode mehr wahrzunehmen ist. Er fragt an, bis zu welchem Datum ist die VBAO ausgestellt? Ist das realistisch? Wann kann mit einer Befahrbarkeit gerechnet werden?

Dazu informiert **Frau Zander**, dass die Sperrung für diese Baumaßnahme vom Zweckverband bis zum 30.11.2023 geht. Seitens des Zweckverbandes wird eingeschätzt, dass bis dahin die Maßnahme umgesetzt wird.

Herr OB Ruch ergänzt, bei der Problematik, es war ja dort in vorigen Wochen/Monaten orientiert, man könne vielleicht Mitte/Ende Oktober freigeben, aber es stand immer unter dem Vorbehalt, dass die Baumaßnahme am Ritterangerweg fertig sein muss.

Es wäre daher zu eruieren, ob die Aussage, dass es länger dauert, gegen die vorherige Ankündigung, wir können schon Mitte/Ende Oktober freigeben, steht.

Frau StR Voigt bezieht sich auf die Entscheidung des Stadtrates aus der Sitzung vom 22.06.2023 hinsichtlich der Satzung des Jugendbeirates. Demnach soll der Jugendbeirat zum 01.12.2023 seine Arbeit aufnehmen. Sie merkt an, dass man die Satzung nur sehr schwer auf der Internetseite der Stadt findet und diese auch nicht in der Rubrik „Satzungen“ beinhaltet ist und man sehr lange suchen muss.

Sie möchte wissen, wann und wo die Bekanntmachung zur Wahl des Jugendbeirates erfolgte?

Herr OB Ruch antwortet, dass die Bekanntmachung mit dem nächsten Amtsblatt erfolgt. Sollte der Termin nicht korrespondieren mit dem Wahltermin, dann wird es eine Veröffentlichung in der Mitteldeutschen Zeitung geben.

Frau StR Voigt sagt, dass der Termin nicht korrespondiert, weil nach der Planung vorgesehen war, dass bis zum 30.10.2023 die Bekanntmachung erfolgen sollte und mit der Bekanntmachung im Amtsblatt ist dies ja dann unrealistisch. Es müsste eine Prüfung erfolgen.

Herr Meirich informiert, dass der Termin der Wahl am 24.11.2023 in der Mitteldeutschen Zeitung, Quedlinburger Harzbote, am 21.09.2023 bekannt gemacht wurde. Die Wahl als solche und auch die Frist zur Abgabe von Wahlvorschlägen bis um 30.10.2023 ist veröffentlicht. **Herr Meirich** sichert zu, Frau StR Voigt am nächsten Tag zu kontaktieren und seine Aussage zu untersetzen.

zu TOP 10 Anregungen

Frau Dr. Marschner möchte zwei Termine bekanntgeben und regt eine Beteiligung durch die Stadträte an.

09.11.2023, 17.00 Uhr – Gedenkveranstaltung auf dem Jüdischen Friedhof

19.11.2023, 11.00 Uhr – Volkstrauertag auf dem Zentralfriedhof

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils

Frau Dr. Marschner beendet den öffentlichen Teil um 19.11 Uhr.

Frau StR Pfeifer verlässt um 19.11 Uhr die Sitzung.

zu TOP 22 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Um 19.21 Uhr wird die Öffentlichkeit der Sitzung von **Frau Dr. Marschner** hergestellt.

Herr OB Ruch gibt die im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt bekannt:

Der Stadtrat beschließt zu einer Grundstücks- und einer Vergabeangelegenheit.

zu TOP 23 Schließen der Sitzung

Frau Dr. Marschner beendet die Sitzung um 19.22 Uhr.

gez. Dr. S. Marschner

Dr. Sylvia Marschner
Vorsitzende
Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

gez. F. Ruch

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

gez. Elfferding

Elfferding
Protokollantin